

Do guet dr loos Hännar zur Tür 'rei wie sou a radhtar Dudmäuser. Aaga-
biedli gäat 'n Käppar a Nöht auf wi a Kartoffelfeuer. „Läusbauml, varrächtar,
wart, du werst's!“

„I soo mir gadacht: damit's Euch nit zu faalt dahin wärd, will ich Euch a weng
eigehet!“ lacht dr Hännar und jingts Maul bis hinner di Darn . . .

Gustav Trockenbrodt (Geboren 1873 in Wilschhofnung, gestorben am 27. 4. 1904 in Neufrauen.)

Die Wermche*)

Josä Bude angele am Mä',
Am erste Brückebeuge,
Da, wo das Schächthausblut 'rein lääst,
Da wer'n viel Fisch' gezeuge.

Der ä, der hot e Hütche uff
Mit ausgefranzte Zäde,
De annet 'n Hauke Schriftelepp
Un 'n ganz dicke Bade.

Uff ämel ruft es von de Brüd',
„D Jesses, o Bewidder!
„Was hammeise mit mei'm Hannes gemacht,
„Was hot dann der scho' midder?

„Hannes! Du best ja e ganz dicke G'hät!
„Beste Hieb' kriegt? Wer's e Schnade?
„Wie kammer nor da angele
„Mit sou 'm dicke Bade!“

Da ruft de Vu' mit halber Stimme,
Bringts Maul kaum antenanner:
„Da hab' ich ja mei' Wermche drin,
„Sunst nimmt mer se de Anner!“

Uff de Mäbrüed**)

In de ärgste Mittagsunne
Lehnt dort an de Mäbrüed' brunne
Faul 'n Kumber, het 'n Klouke)
Ganz schedd') in sei' Maul geschouke,
Un die Häuß' tief in de Sädel
Wärmt er sich die Nasebedel;
Un so schläft er in de Sunne
Uff de Brückebrüstung brunne.

*) Aus „Wilschberger Sprüche“, Verlag Dr. J. Kisch, Wilschhofnung.

Anwer jeh' kummt mit 'm Kloube
Noch e Kumber angehoubt,
Wofsch²⁾ sich newer'n Annera schö',
Kragt sich, gähnt un schpukt 'nein Mä.

Un er säigt: „Die häßle Luft!“
„Hm“, säigt do der Anner druff.
„'s Bier vom Worschtbennel is heit' bitter.“
„Hm“, säigt do der Anner widder,
Dann is 's e Weilche schtill,
Jeder nickt un denkt nit viel.

„Du, was raachste fer e Sort?“
„Hm“, säigt der do, sunst fä Wort. —
„Du, de Mä duht widder sinke.
„Wolle mer nit 'n Schoppe trinse?“
„Hm“, macht der sou ungesähr,
Säigt nit weniger un nit mehr,
Dann is 's widder e Weilche schtill,
Jeder nickt un denkt nit viel.

„Dot nit ebe de Damber gebloje?“
„Hm“, schnorcht der do dorch die Nase.
„Hm, was der Hm immer säigt,
„Hm, ich glaab', des Schinnes schläft.“ —
Dann is 's widder e Weilche schtill,
Jeder nickt un denkt nit viel.

In de ärgste Mittagsumme
Lehne uff de Räbrüel brunne
Haul zwä Kumber, hawwe 'n Kloube
Ganz schebb in ihr Maul gehoubt
Un die Häus' tief in de Sadel
Wärme se die Nagededel.
Hm säigt Auer, Hm de Anner,
Un se schuerche se minanner.⁴⁾

1) Kloben, Tabakspfeife. 2) schief. 3) kummelt sich. 4) schnarchen sie miteinander.



Berner Heimwerk

WÜRZBURG Kaiserstraße 24

Das führende

Koffer- u. Lederwaren-Spezialhaus

4 Schaufenster



Eigene Werkstätten

Vom Frankabund

Von Elisabeth Döllein-Heidingsfeld

„No haunes, wua bist denn Du gestern g'sacht? Mer hóm en Schofekoupf mach wol und hóm af Dich gewart, ober war nit kumma is, worst Du!“

„No freili, ih wär waga euern laufeta Schofekoupf vom Frankabund mag-Weiba, as hätt mi gareut, wenn ih nit hie wär, sou schón wess dort. No freili, ve euch schtaabiti Brüader secht mer keen doa.“

„No no, sei wer nit sou bohnaströhgrenb“, säigt dar Michel. „Wes teu mer denn in Frankabund, mer het scho gann von Wälderbund, wenn mer doa lieft —“

„Quatsch, dar Frankabund het mit dan Wälderbund gor nit zo tona, des is a Vereinigung vo di Franka und mecht sechs zor Ufgob, di Franka mit ihren ägene Land bekant zo machn und ihns di Schbeita zu zeiga, wu si no gar net kenna. Sel doa gucksa? Nou will a dar Frankabund sei Künstler und sei Dichter a weng zor Galtung breng, will doch wisschafstliche Verträg sei Mitglieder einseih in des, wos si gara wiss' möchta und wua si lust gor kee Galogahelt bayus hóm. Ih ho scho

Drogerie H. Langsdorf

Eichhornstraße 7 gegenüber der
Fernsprecher 2363 Würzburg Herrongasse

empfiehlt

zu billigen Preisen:

Seifen- u. Parfümerie-Artikel. Alle Artikel für
Kranken-, Kinder- u. Säuglingspflege,
Damen-Binden sowie sämtliche sonstige
Bedarfsartikel.

Alle Sendungen frei Haus. — Beachten Sie bitte
die Preise in meinem Schaufenster.

Renovierung

und Instandsetzung von Figuren
und Rahmen

sowie Anarbeitung
in bester Ausführung

Th. Spiegel, Vergolder

Würzburg

Bergmeistergasse 9

Telefon 4669

Sie finden bei uns richtige, moderne, preiswerte

Damen-Konfektion · Seide
Damen- und Herrnstoffe

J.V. Wagner & Co.

Würzburg
Ecke Domstraße
Kürschnerhof

Verlangen Sie Mustersendung.

fähr viel ghört, aber ih sog euch nit, gäht a hie und lest euch aufnahm. Und newas hat dar Frankabund im Sinn, ar will ho, as die Franka sich mitnanner eens fühlh, as nit wias vorkünnt ee Ortshoft dar andern affäss is und as, wenn a Mandesaderer af Hofseld künnt oder umgawendt, as ar als Fremmer eghahns werd und sei Prügl kriagt. In Frankabund gähts a friedli zua, doo werd nit politisiert, do loa a jede gläh wos mög, doo is alles ee Harz und ee Sinn. No streili, wie in eener Bedawertshoft gähts nit zua, as jeder bläd so wie er mög, wer beim Frankabund is, muas eufchtendi sei, dozwaga is doch recht gamüetli, guater Humor, Stang, Musil und wos sunst no schöana Künste sen, so wer doo immer outraff.“

„No doo is alles recht guat und schöa und wer is a nit hintern Mond dahäm und ghört a nit zu de ganz Wildi, as mer sich für souwas nit intressiert, aber ih meen halt, unneres passt doch nit sou hie, wal sou viel Professor und stüdierte Leut dort sen —“

„Seh muas ih eber doch lach“, säigt dar Hannes. „Doo is doch! Dia Herru wölle doch Hand in Hand mit dan Voull gäh, sie gaba sich alli Müah, aber ihr seid sou elber, ihr seht euch halber roa, doo is ja dar Zahler. Gäh as nächste mol miet und Du werst sahna, as gfällt der, und di andri Schofeloupsfrüader kriage mer a no.“

Georg Rügamer

Bürstenfabrikant

WORZBURG, Schusterbasse 6

Großes Lager allen Bürstenwaren

Toiletteseifen

von Dralle, Wolf & Sohn, Mousson

Bohner Teppichkehrer,

Peter Mop, Fensterleder

Schwämme für Toilette u. Auto

Parquetbohnerwachs

Wasch- u. Bügel-Anstalt

Schlichtig

Bibrastraße 9 :: Telefon 3908

Alle Art Stärk- u. Haushaltungswäsche
auch nach Gewicht, bei schnellster
Bedienung.

Freie Abholung und Zustellung!

Jeder Leser dieses Werkblattes ist Mitglied des frankenbundes

zur Kenntnis und Pflege des fränkischen Landes und Volkes

Der Beitrag zum frankenbund beträgt für das Jahr 1928 RM. 4.— und ist bis zum 1. 4. 1928 dem Postcheckkonto Nürnberg Nr. 30804 der Hauptgeschäftsstelle Würzburg, Domstraße 72, zu überweisen.

Alleliterarischen Beiträge für das Werkblatt sind an den Schriftleiter Dr. Anton Fries, Würzburg, Pleicherring 7, zu senden. Die Rücksendung von unverlangten Beiträgen kann nur erfolgen, wenn das Postgeld beigefügt wird.

Anzeigen-Aufnahme nur durch die Hauptgeschäftsstelle des frankenbundes Würzburg, Domstraße 72.

Inhalt

	Seite
„Ins Land der franken fahren . . .“	87
Peter Schneider, Auf zum Obermain!	87
Josef Englert, Wanderglück	90
Karl Straub, Vor den Toren der Rhön	90
Josef Englert, Würzburg	93
Anton Fries, Um Maindreieck und Mainviereck	94
Berichte und Mitteilungen	97

Das „Lied der franken“ (Wir wohnen in Mitte des deutschen Landes u. s. w.) von Peter Schneider, vertont von Heinrich Cassimir (für Männerchor u. einst. Volksschor) ist durch die Geschäftsstelle zum Preise von RM. —.50 zu beziehen.

Die Bundesleitung

Fränkisches Luitpoldmuseum

Würzburg

Maxstraße 4

*Hervorragende kunst- und
kulturgeschichtliche Sammlungen*

*Besuchszeiten: Dienstag, Mittwoch, Freitag, Sonntag
von 10-1 Uhr. — Im Sommer auch Donnerstag.*



Medizinische und
technische Drogen
Parfümerie u. Toi-
letteartikel, Puder
und Seifenskinen,
Gummi- und
Zellulosewaren,
Schwämme in
großer Auswahl,
Verbandsstoffe
aller Art, Artikel
zur Kinder- und
Krankspflege.

AUGUSTINER-DROGERIE

Telephon 4949 Würzburg Telephon 4949
Augustinerstraße 18 Verbandsdrogerie

Maria Roos

**Spezialhaus für Schokoladen und
Konfitüren**

Domstraße 58 empfiehlt Domstraße 58
Schokoladen und Konfitüren,
Nürnberger Lebkuchen
und Gebäck,
Prima Kaffee, Tee, Kakao, Liköre
und Weine

**Wertvolle Geschenkartikel
in reicher Auswahl.**

Herren-

Hemden

Kragen

Kravatten

Trikotagen

stets vorteilhaft

Carl Schlier

Würzburg

Domstr. 21, Schustergasse 4

Weingut des Juliusspitals Würzburg

**500 Morgen Weinberge
in den besten Lagen Frankens.**

**Versand von nur naturreinen
Eigenbauweinen
in Bocksbeuteln**

in Originalabfüllung mit Siegel und
Korkbrand an Handel und Private.

**Probierstube im Juliusspital
Preislisten kostenlos.**

„Ins Land der Franken fahren . . .“

Zum Geleit

Al den fröhlichen Wanderern ins Frankenland sei dies Heft gewidmet. Wohlt euch, die ihr den Mut in euch habt nach des Tages Hast und der Woche Plagen der Stadt umschließenden Ring zu verlassen und in frohem Schreiten und heiterem Plaudern Herz und Seele zu entstauben. Möget ihr kommen, woher auch immer, aus einer Großstadt Frankens selbst oder von weit her aus Nord und Ost, aus Süd und West, alle werdet ihr einen Gewinn mit nach Hause nehmen aus den trauten fränkischen Winkeln, den Städtchen am Main, den Dörfern im Gau, den Nestchen im Bergland, den Fruchtsfeldern und Wiesen, den Rebgehängen und Wäldern.

Aber auch euch, ihr Bauern und Häder, trenn allezeit der Arbeit und Heimat, sei es gesagt, wie schön euer Land ist, auf daß ihr selbst froh und stolz es liebet ohne Unterlaß.

Nicht überallhin kann ich euch heute führen, ihr lieben Fahrtgenossen. Andere reizvolle Gegenden gibt es noch, sonder Zahl. Die sollen nicht zurückgeseht sein, eher für spätere Fahrten aufgespart und wer Freude hat am Wandern, dem werden sie nicht verborgen bleiben.

Der Schriftleiter

Auf zum Obermain!

Von Peter Schnelzer

Die Wanderschaft zum Obermain und an ihm hinauf muß man von **B a m b e r g** aus beginnen. Zwar sieht man von irgend einem der Bamberger Hügel kein Stücklein Mainwasser in der Ferne klingen — nur wenn's Hochwasser gibt, breitet er sich aus, gelegentlich, so im Jahre 1909, wie ein Jangtsekiang — aber schon die deutlich sichtbaren Bögen der Eisenbahnbrücke bei **H a l l s t a d t** lassen ihn ahnen. Also frisch drauf los! Doch wie wär's, wenn wir erst seitab einen Ausflug nach dem alten Wendenort Sieslice und späteren Frankenstädtchen Schepflisch machten? (Das Städtchen hat die östlichste mir bekannte Kilianskirche.) Hier weht kühle Luft aus Juratälern hervor, und wenn wir zu der alten, stattlichen Burgruine **S i e c h** emporsteigen, öffnet sich ein herrlicher Blick — von Bamberg bis zum Grabfeldgau; unweit davon das Felsenkirchlein **G ü g e l**, auf einem Dolomit-